



WO DIE  
SPRACHE  
ZÄHLT



#### Inhaltliche Projektleitung

Elsbeth Büchel  
Ursina Gloor

#### Autorinnen

Ursina Gloor  
Nathalie Vital

#### Gestaltung

grafikwerkstatt upart, Bern

#### Illustrationen

Ursula Koller

Dieses Lehrmittel wurde in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich entwickelt.

© 2010 Lehrmittelverlag Zürich, Schulverlag plus AG  
3. Auflage 2014 (2. Auflage 2011)

Lehrmittelverlag Zürich [www.lehrmittelverlag-zuerich.ch](http://www.lehrmittelverlag-zuerich.ch)  
ISBN 978-3-03713-349-1 | Art.-Nr. 141 501.00

Schulverlag plus AG [www.schulverlag.ch](http://www.schulverlag.ch)  
ISBN 978-3-292-00530-4 | Art.-Nr. 80458

Das Lehrmittel und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung jeder Art – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.

«Sprachland» im Internet: [www.sprachland.ch](http://www.sprachland.ch)

## Quellen

#### Bildnachweise

Titel, S. 7, 9, 11, 13, 16, 24:  
© grafikwerkstatt upart Bern  
S. 9, 10, 13, 25: © pixelio.de

Nicht in allen Fällen war es dem Verlag möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

#### Textnachweise

Seite 4: Ralf Schlatter, Siegfried Tiefenbacher's Hobby, Aus: Verzettelt - Verlorene Worte und ihre Geschichten, Christoph Merian Verlag, Basel, 2008/  
Mehr zum Autor: [www.raifschlatter.ch](http://www.raifschlatter.ch)  
Seite 5: Lottozahlen, Häufigkeit der letzten 12 Wettbewerbe  
© Peterhans-Software/[www.6richtige.ch](http://www.6richtige.ch)  
Seite 6: Peter Wanner, Schweizerinnen und Schweizer essen mehr Öl und weniger Butter, Quelle: Landwirtschaftlicher Informationsdienst - LID  
Seite 10: © Franz Hohler  
Seite 14: Franz Hohler/Nikolaus Heidelberg, Made in Hongkong, Aus: Das große Buch, Mit Illustrationen von Nikolaus Heidelberg  
© Carl Hanser Verlag München 2009  
Seite 18: Auch Nachbarn gehören zur Familie, Aus: Am Montag hängt die Woche an © Hans Manz  
Seite 19: S. Feierabend/T. Rathgeb/Nutzung, Nutzung verschiedener Handy-Funktionen, Quelle: KIM Studie 2012, [www.mphs.de/Angaben in Prozent/](http://www.mphs.de/Angaben%20in%20Prozent/)  
Basis: Handy-Nutzer, n=700



# im Inhalt



Wo die <b>Sprache zählt</b>	2–3
Die Sprache zählt im <b>Einkaufszentrum</b>	4–5
Siegfried Tiefenbachers Hobby +++ Die Bingozahlenkarte +++ Lottozahlen-Häufigkeit	
Die Sprache zählt im <b>Dorfladen</b>	6–7
Schweizerinnen und Schweizer essen mehr Öl und weniger Butter +++ Projektwoche in der 5. Klasse +++ Aus meinem Tagebuch	
Die Sprache zählt im <b>Theater</b>	8–9
Was ein Eintrittsbillet erzählen kann +++ Theaterwitze	
Die Sprache zählt im <b>Kino</b>	10–11
Der Granitblock im Kino +++ Witze	
Die Sprache zählt am <b>Bahnhof</b>	12–13
Busfahrplan +++ Witz +++ Cityticket	
Die Sprache zählt auf <b>Reisen</b>	14–15
Made in Hongkong +++ Die besten Tipps zum Packen des Rucksacks +++ Schuhgrößen in verschiedenen Ländern +++ Wer trägt einen grünen Pullover?	
Die Sprache zählt in den <b>Ferien</b>	16–17
Katzenhotel Pfötli +++ Und so geht die Katzenferiengeschichte aus +++ Ferien im Schnee +++ Entschuldigung!	
Die Sprache zählt in der <b>Familie</b>	18–19
Auch Nachbarn gehören zur Familie +++ Nutzung verschiedener Handy-Funktionen +++ Wie viele Bilder hängen bei Ihnen an den Wänden?	
Die Sprache zählt am <b>Geburtstag</b>	20–21
Ewiger Geburtstagskalender +++ Knobelaufgabe +++ Folgende Geburtstagsballons haben wir für Sie an Lager	
Die Sprache zählt beim <b>Einrichten</b>	22–24
Frau Hauser	
Zum <b>Schluss</b>	
Ab ins Altpapier +++ Papier- und Kartonverbrauch und Altpapiersammlung	





**a** Die Sprache zählt immer, wenn man eine Reihenfolge genau beschreibt und dabei «erstens», «zweitens» und «drittens» sagt. Manchmal sagt man auch «zuerst» und «nachher» oder «danach» oder «später».

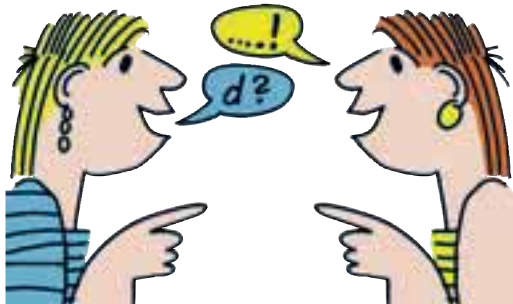


**b** Mit Sprache kann man Rechnungen ohne Zahlenzeichen aufschreiben, zum Beispiel «die Hälfte von vier». So kann ein kleiner Text aus Buchstaben auch eine kleine Rechnung sein.



**c** Wenn jemand «sechs und fünf» sagt, weiss die Zuhölerin oder der Zuhörer nicht genau, wovon gesprochen wird. Es braucht Nomen, um genau zu beschreiben, was gemeint ist. «Sechs Glacés und fünf Löffel» oder «sechs Stunden und fünf Minuten» können wir uns vorstellen.

# WO DIE SPRACHE



**d** Wenn man in der Deutschschweiz wohnt, ist es wichtig, dass man Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch sprechen kann. Im Tessin ist es wichtig, dass man Italienisch spricht. In jedem Land ist es wichtig, dass man die Sprache sprechen kann, die alle verstehen. Man kann also sagen, in jedem Land zählt eine andere Sprache, aber die Sprache zählt immer.

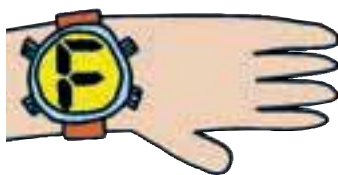
**e** Die Sprache zählt, wenn wir miteinander reden. Es ist wichtig, wie wir reden, welche Wörter wir benutzen. Je nachdem achten wir zum Beispiel darauf, dass wir mit den Wörtern etwas genau beschreiben oder dass wir Wörter verwenden, die nicht verletzen.



2

Die Zahl **2** ist manchmal auch in Wörtern mit **du-** und **bi-** enthalten, zum Beispiel in **bilateral**, **Binokular**, **bilingual**, **Duplikat**, **Duett**, **Duell**

2bi-du



**f** Mit den verschiedenen Zeitformen der Verben können wir sagen, ob etwas schon vorbei ist oder ob etwas gerade jetzt passiert oder erst geschehen wird. Es spielt eine Rolle, ob ich sage «Reto traf sich mit Claudio» oder «Reto trifft sich mit Claudio». Die Sprache – oder die Form der Sprache – zählt.

**g** Die Sprache zählt, wenn wir erzählen. Wenn wir erzählen, «zählen» wir auch irgendwie auf: Wir zählen Erlebnisse oder Ereignisse auf. Oft verwenden wir dabei Wörter wie: «und dann; nachher; später; dann; vorher; zuerst; zuletzt».



**h** Mit Sprache können Menschen in der Gegenwart darüber berichten, was einmal war, oder Vermutungen anstellen, was einmal sein könnte oder sein wird.

**i** Mit Hilfe der Sprache kann man ganz verschiedene Dinge zählen. Manchmal zählt man auch Dinge auf und sagt, wie viel es von etwas gibt oder wie lange etwas dauert. Es gibt dafür spezielle Begriffe wie Deziliter, Meter, Stunde, Franken, Grad, Kalorien und so weiter.



# ZÄHLT



**j** Wir können mit Buchstaben (Wörtern) zählen: «Eins und eins und eins». Oder «Im 16. Jahrhundert». Jahrhundert meint 100 Jahre, 16. Jahrhundert meint 16 mal 100 Jahre: «Ein Jahrhundert und ein Jahrhundert und ein Jahrhundert ...». Wenn wir vom 16. Jahrhundert sprechen, sind die Jahre 1501 bis 1600 gemeint und nicht die Jahre von 1600 bis 1699.

**k** Wenn jemand «Pommes frites» anstatt «Pomfrit» sagt, versteht man im ersten Moment nicht, was er meint. Die korrekte Aussprache zählt!



**l** Die Sprache zählt, wenn Texte Fussnoten haben. Alle genaueren Angaben oder Erklärungen in einem Text werden gezählt, ganz unten auf der Seite.

Nur ein **drei**beiniger Stuhl kann niemals wackeln.



# im Einkaufszentrum

## Siegfried Tiefenbachers Hobby

Nachdem er pensioniert worden war, erfand Siegfried «Siggi» Tiefenbacher ein eigenartiges Hobby: «Aktions-Bingo». Er schrieb zu Hause eine beliebige Liste mit Lebensmitteln, ging mit dem Zettel in die Filiale eines Grossverteilers und wartete auf die Lautsprecheransagen mit den Aktionen. Wenn eines der Worte auf seinem Zettel aufgerufen wurde, strich er es durch. War die Liste abgestrichen, rief er laut «Bingo!» durch die Filiale. Die Umstehenden schauten ihn seltsam an. Das machte ihm allerdings nichts aus. Er lächelte zufrieden vor sich hin, kaufte etwas Kleines fürs Abendessen ein und schrieb auf dem Heimweg in Gedanken bereits den nächsten Aktions-Bingo-Zettel.

Er staunte nicht schlecht, als er seine Spielidee eines Tages kopiert fand. Der Trend kam, woher denn sonst, aus Amerika. «Shopping-Bingo» hiess es dort und war im Begriff, die europäischen Supermärkte heimzusuchen. Bereits wurden erste Meisterschaften ausgetragen, und irgendwann war auch Siggis Grossverteiler an der Reihe. Der ganze Laden war für den Wettkampf gesperrt, die Zuschauer standen dicht gedrängt den Wänden entlang, die Teilnehmer liefen nervös mit ihren Listen durch die Gestelle und schrien ihr «Bingo!», als ginge es um Leben und Tod. Siggi stand mit grossen Augen da und schüttelte immer wieder leise den Kopf. Am Ende des Events war der ganze Boden des Einkaufszentrums mit Shopping-Bingo-Zetteln übersät. Sie waren alle randvoll mit Artikeln, dahinter standen rätselhafte Zahlen und Abkürzungen. Siggi hob einen davon auf, betrachtete ihn lange, steckte ihn ein und ging nach Hause.

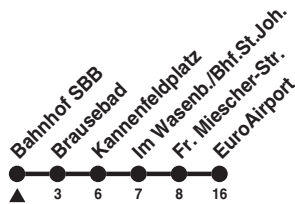
Siegfried «Siggi» Tiefenbacher spielte nie mehr Aktions-Bingo. Er hatte aber, als er den Zettel noch einmal anschaute, bereits ein neues Hobby entdeckt. Er sammelte von nun an Zettel, die auf dem Boden lagen, wo irgendetwas draufstand, und dachte sich Geschichten dazu aus. Was er nicht ahnen konnte: Auch dieses Hobby gab es bereits. Natürlich, wo denn sonst, in Amerika.





am **Bahnhof**

**50**

Abfahrt ab **Bahnhof SBB**Richtung **EuroAirport**

Gültig ab 13.12.2009

Montag - Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag
4 55	4 55	4 55
5 25 40 45	5 25 40 55	5 25 45
6 00 07 15 22 30 37 45 52	6 10 25 35 45 55	6 05 25 45
7 00 07 15 22 30 37 45 52	7 05 15 25 35 45 55	7 05 25 45 55
8 00 07 15 22 30 37 45 52	8 05 15 25 35 45 55	8 05 15 25 35 45 55
9 00 07 15 22 30 37 45 52	9 05 15 25 35 45 55	9 05 15 25 35 45 55
10 00 07 15 22 30 37 45 52	10 05 15 25 35 45 55	10 05 15 25 35 45 55
11 00 07 15 22 30 37 45 52	11 05 15 25 35 45 55	11 05 15 25 35 45 55
12 00 07 15 22 30 37 45 52	12 05 15 25 35 45 55	12 05 15 25 35 45 55
13 00 07 15 22 30 37 45 52	13 05 15 25 35 45 55	13 05 15 25 35 45 55
14 00 07 15 22 30 37 45 52	14 05 15 25 35 45 55	14 05 15 25 35 45 55
15 00 07 15 22 30 37 45 52	15 05 15 25 35 45 55	15 05 15 25 35 45 55
16 00 07 15 22 30 37 45 52	16 05 15 25 35 45 55	16 05 15 25 35 45 55
17 00 07 15 22 30 37 45 52	17 05 15 25 35 45 55	17 05 15 25 35 45 55
18 00 07 15 22 30 37 45 52	18 05 15 25 35 45 55	18 05 15 25 35 45 55
19 00 07 15 22 30 37 45 52	19 05 15 25 35 45 55	19 05 15 25 35 45 55
20 00 10 25 40 55	20 05 20 30 40 50	20 05 20 30 40 50
21 10 25 40 55	21 00 10 20 30 40 50	21 00 10 20 30 40 50
22 10 25 40 55	22 00 10 20 30 40 50	22 00 10 20 30 40 50
23 10 25	23 05 25	23 05 25

**Feiertage:** An Feiertagen gilt der Sonntagsfahrplan. Als Feiertage gelten: Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August, 25. und 26. Dezember. (An Tagen vor Feiertagen sowie während der Basler Fasnacht gelten Spezialfahrpläne)

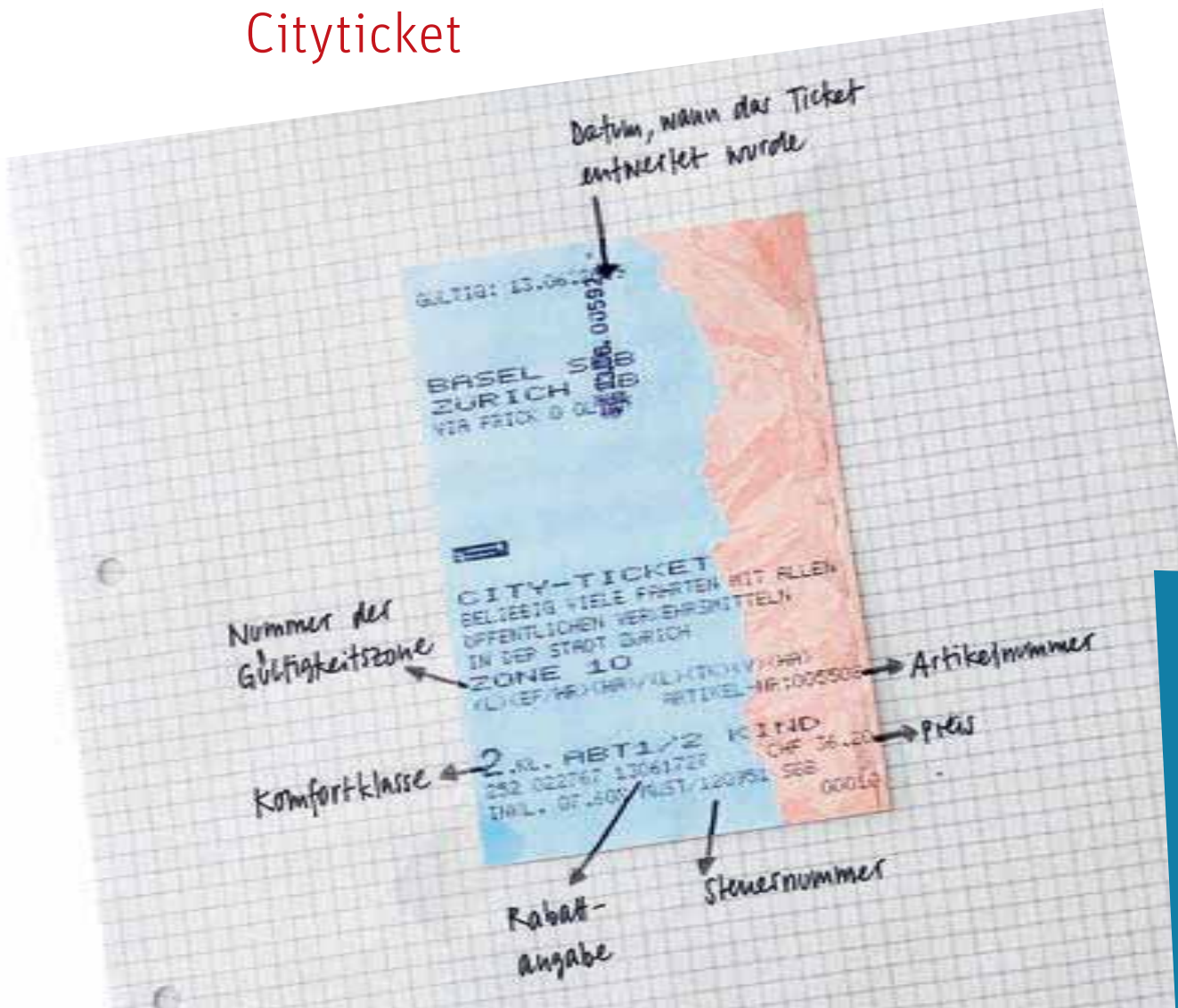
**Information:** Kundenzentrum am Barfüsserplatz, Tel. 061 685 14 14 **2** Internet: [www.bvb.ch](http://www.bvb.ch)

- 1** Nummer der Buslinie
- 2** Telefonnummer für weitere Informationen
- 3** Diese Zahlen zeigen, wie viele Minuten die Reisezeit vom Einstiegsort bis zum Zielort beträgt
- 4** Datum, ab welchem der Fahrplan gültig ist
- 5** Stunden der Abfahrtszeiten
- 6** Minuten der Abfahrtszeiten





## Cityticket



13

Ab 13 wird ein Kind zum Teenager. Im Wort Teenager steckt das englische Wort «ten» für 10, das für alle Zahlen zwischen 13 und 19 gebraucht wird.









- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22



Lehnmittelverlag  
Zürich

Art.-Nr. 141 501.00  
ISBN 978-3-03713-349-1



Art.-Nr. 80458  
ISBN 978-3-292-00530-4



9 783292 005304

**FAIR KOPIEREN!**  
**URHEBERRECHT**  
**ACHTEN.**



[www.fair-kopieren.ch](http://www.fair-kopieren.ch)